



FRAU*en***HAUS**
Stormarn

Konzept

**Pädagogisches Freizeitangebot
für Kinder und Jugendliche
im Frauenhaus Stormarn**

Inhaltsverzeichnis	S. 1
1. Vorstellung und Ziele des Frauenhauses Stormarn	S. 2
1.1 Räumliche Bedingungen – Innen- und Außengelände	S. 2
1.2 Gruppenstruktur	S. 3
2. Grundlagen	S. 3
2.1 Zum Bildungsbereich Körper, Bewegung und Gesundheit	S. 3
2.2 Zum Bildungsbereich soziale und kulturelle Umwelt	S. 3
2.3 Kinderschutz gemäß 8a§ KJHG	S. 4
3. Team der Mitarbeiterinnen: Erzieherin und pädagogisches Team	S. 4
3.1 Zusammenarbeit im Team	S. 4
4. Nachwort	S. 4

1. Vorstellung und Ziele des Frauenhauses Stormarn

Das Frauenhaus Stormarn verfügt über dreizehn Plätze und wird bei einem Mitarbeiterinnenschlüssel von 1:6 von drei Mitarbeiterinnen mit jeweils 26,4 Arbeitsstunden pro Woche betreut. In den vergangenen 14 Jahren war das Frauenhaus durchschnittlich zu über 86% belegt, etwa die Hälfte der im Frauenhaus lebenden Menschen sind Kinder.

Leitziel ist es, die Frauen und ihre Kinder vor weiteren körperlichen, sexuellen und seelischen Übergriffen ihrer (Ehe)Männer, Väter oder andere nahe Bezugspersonen ihres sozialen Umfeldes zu schützen sowie sie zu einem eigenständigen Leben zu ermutigen.

Unsere pädagogische Arbeit wird unterstützt durch eine von der Sparkassensozialstiftung Stormarn finanzierte Erzieherin. Mit ihren unterschiedlichen Freizeitangeboten für die Kinder und Jugendlichen, soll ihnen der Umgang von der alten zur neuen Lebenssituation erleichtert werden. Wir betrachten gemeinsam altersgemäß deren Gewalterlebnisse und Rollenverständnis als Mädchen und Jungen, gehen in Einzel- oder Gruppengesprächen darauf ein.

Kinder und Jugendliche im Frauenhaus haben in der Regel hochgradig traumatisierende Geschehnisse in ihrer Familie erlebt und anschließend den Bruch mit der ihnen vertrauten Welt: ihrem alten Zuhause, Freunden, Schule, Kindergarten oder auch lieb gewonnenen Haustieren. Sie sollen auch etwas Schönes und Leichtes erleben: Pony reiten, schwimmen gehen, Eis essen, auf den Abenteuerspielplatz gehen, Zirkusse und Theater besuchen, puzzeln, basteln, Spiele spielen u.a., um wieder Spaß am Spiel zu erleben. Die Kinder sollen fühlen, dass sie mit ihren Bedürfnissen voll und ganz wahrgenommen werden. Die Eltern waren selbst zu sehr in ihren Krisen verstrickt und haben dabei oft ihre Kinder aus dem Blickfeld verloren. In verlässlichen Strukturen lernen und erleben die Mädchen und Jungen ein gewaltfreies Miteinander.

Die Mütter können diese feste Betreuungszeit ihrer Kinder nutzen, um wichtige Erledigungen / Termine konzentriert wahrzunehmen oder können selbst entspannen und so auch wieder mehr Kraft für sich und ihre Kinder zu bekommen.

1.1 Räumliche Bedingungen – Innen- und Außengelände

Während des Frauenhausaufenthaltes wohnen die Frauen mit ihren Kindern relativ beengt in einem einzigen Raum. Es gibt für alle eine Küche mit Essecke und ein großes Wohnzimmer. Das Frauenhaus Stormarn bietet den Kindern und Jugendlichen zwei separate Räume und einen großen Garten.

Das pädagogische Spielzimmer wird ausschließlich unter fachlicher Aufsicht und Anleitung genutzt. Der Raum ist freundlich und hell gestaltet und ist extra mit einem Korkboden ausgelegt, so dass die Kinder auf dem Boden spielen können. Neben einer Kuschecke stehen den Kindern pädagogische Spielzeuge und Mobiliar zum Bauen, Balancieren und für grob- und feinmotorische Übungen zur Verfügung.

Das andere Spielzimmer können die im Frauenhaus lebenden jüngeren Kinder unter Aufsicht der Mütter, ältere Kinder und Jugendliche frei nutzen. Außer einer Sofaecke, einer Turnmatte, einem Boxsack und einem großen Tisch mit Stühlen finden sich dort Gemeinschaftsspiele und

Bastelmaterialien. Der Raum bietet Möglichkeiten zum Spielen, Toben, Relaxen oder Sich-Zurückziehen.

Der große Garten liegt geschützt ohne von der Straße eingesehen werden zu können, hinter dem Haus. Mit einem Spielhaus, einem Klettergerüst mit Rutsche, einer Wippe, Schaukeln und einem großen Sandkasten können jüngere Kinder hier gut spielen; den Älteren stehen ein Kicker und ein Basketballset zur Verfügung. Im Rahmen des Freizeitprojektes wurden ein Beet und ein Hochbeet angelegt.

1.2 Gruppenstruktur

Im Frauenhaus leben Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten kulturellen und sozialen Hintergründen. Jungen können von 0 bis zum 13. Lebensjahr, Mädchen bis zum Erwachsenenalter im Frauenhaus wohnen.

Es gibt im Frauenhaus keine festen Kindergruppen, weil durch Ein- und Auszüge die Zusammensetzung der Gruppe bezüglich Größe, Lebensalter oder Interessen ständig variiert. So sind an die Gestaltung des Freizeitangebotes und die pädagogischen Mittel der Erzieherin hohe Ansprüche gestellt. Sie muss jedes Mal aufs Neue flexibel auf die Kinder und Jugendlichen mit deren Bedürfnissen und Problemen eingehen und auch spontan ein Angebot ändern können.

2. Grundlagen

Unser Freizeitangebot versteht sich als Auszeit vom Alltag. Trotzdem bringen die Erfahrungen der Kinder das Thema Gewalt auch mit in den Freizeitbereich. Während der Aktivitäten können die Kinder mit der Erzieherin ein gewaltfreies Miteinander üben und die Gewaltproblematik wird altersgerecht in Gruppen- oder Einzelgesprächen thematisiert. Das Freizeitangebot basiert auf der elementaren Bildung.

2.1 Zum Bildungsbereich „Körper, Bewegung und Gesundheit“:

Die Erzieherin unterstützt die körperlichen Kompetenzen im Bereich Grobmotorik und Feinmotorik, indem sie den Kindern ausgewogene Bewegungstätigkeiten anbietet. Grobmotorik wird geschult, wenn die Kinder im Spielzimmer balancieren und bauen oder im Garten toben, schaukeln und rutschen. Durch schneiden, malen, Perlen fädeln, basteln und ähnliches wird die Feinmotorik angeregt.

Beim Bepflanzen der Beete und der Pflege der verschiedenen Gemüsesorten sowie beim Ernten, Kochen und Backen werden den Kindern spielerisch Themen wie gesunde Ernährung vermittelt.

2.2 Zum Bildungsbereich „Soziale und kulturelle“ Umwelt:

Soziale Beziehungen basieren auf Erfahrungs- und Übungsprozessen, in denen Menschen ihr Bild von sich selbst und ihre Beziehungen zu anderen aufbauen können. Durch das regelmäßige Angebot

erleben die Kinder soziale Verbindlichkeit und Verlässlichkeit. Im spielerischen Miteinander oder in Rollenspielen sollen die Kinder lernen, Selbstachtung und Akzeptanz zu sich und zu den anderen Kindern zu entwickeln, ihr eventuell verlorenes Selbstvertrauen wiederherzustellen und Konflikte gewaltfrei zu lösen.

2.3 Kinderschutz gemäß 8a§ KJHG

Sowohl die Erzieherin als auch die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses beachten den Kinderschutz bezüglich eventueller Kindeswohlgefährdungen und handeln dementsprechend.

3. Team der Mitarbeiterinnen: Erzieherin und pädagogisches Team

Das Team des Frauenhauses Stormarn besteht aus drei Sozialpädagoginnen. Seit 2007 finanziert die Sparkassensozialstiftung das Freizeitprojekt für die im Frauenhaus Stormarn lebenden Kinder und Jugendlichen. Dafür wurde eine Erzieherin angestellt, die sich zweimal pro Woche nachmittags für drei Stunden hauptsächlich den Kindern widmet.

3.1 Zusammenarbeit im Team

In monatlichen Teamsitzungen ist die Erzieherin in die Gesamtarbeit des Frauenhausteams eingebunden. Die Erzieherin wird vom Team über die neu eingezogenen Frauen und Kinder, sowie Auszüge und Veränderungen in den Familien informiert. Ein von ihr regelmäßig geführtes Info-Buch hält das Frauenhausteam über die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, bestimmte Auffälligkeiten und Erlebtes auf dem Laufenden. Durch die Beobachtungen der Erzieherin vom Verhalten der Kinder oder der Interaktion zwischen Müttern und Kindern können die Frauenhausmitarbeiterinnen in ihrer pädagogischen Arbeit gezielt auf diese Beobachtungen eingehen und dementsprechend unterstützen oder externe Hilfen einleiten.

4. Nachwort:

Mit dieser finanzierten Projektmaßnahme können wir zu einer Verbesserung der jetzigen Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen bei uns im Frauenhaus beitragen. Durch die gewaltfreie Atmosphäre im täglichen Miteinander wird das Vertrauen der zukünftigen Erwachsenen in die eigenen Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten gestärkt.